

ALLES RUND UM EISHOCKEY!



Ermöglicht durch:

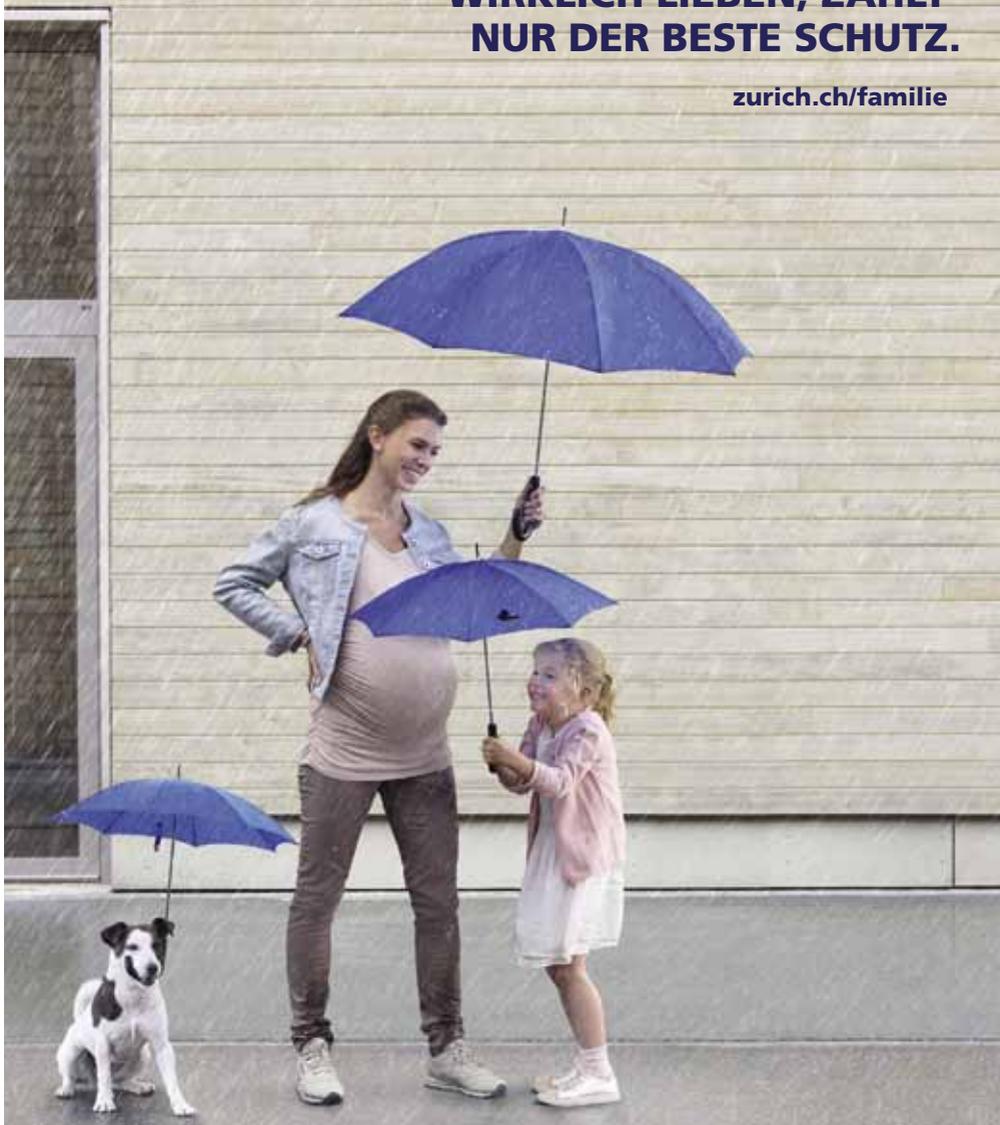
PostFinance 


ZURICH®


SWISS
ICE HOCKEY

**WEIL SIE IHRE FAMILIE
WIRKLICH LIEBEN, ZÄHLT
NUR DER BESTE SCHUTZ.**

zurich.ch/familie



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®

AB AUFS EIS!

Eishockey ist der schnellste Mannschaftssport der Welt! Es ist eine Mischung aus Taktik, Körpereinsatz, Fitness und Präzision – bestimmt nie langweilig.

Um Fussball zu spielen, braucht es nur einen Ball und eine Wiese – das geht einfach. Für eine Partie Eishockey braucht es etwas mehr. Abgesehen vom Eisfeld wird mit einer coolen Ausrüstung gespielt – Brustpanzer, Schienbein- und Ellbogenschoner, Handschuhe und Helm. Steht man erst mal auf dem Eis, ist man sehr schnell unterwegs und kann sich so richtig austoben.

In diesem Magazin lernst du nicht nur ganz viel über die Sportart, sondern du erfährst vor allem auch, wie du ganz einfach «Eishockeyaner» wirst. Es gibt nämlich viele tolle Möglichkeiten, den Eishockeysport kennenzulernen – auch in deiner Nähe! Lass dich vom Eishockeyfieber packen, es wird dich nicht mehr loslassen.

Wir freuen uns auf dich!



Seite 5

Eishockey: So geht das!
Alle Infos rund um Eishockey
auf einen Blick

Seite 8

Unglaublich, aber wahr!
Kuriose Tatsachen und Infos
zum Schmunzeln

Seite 10

**Einen Tag lang
Eishockeyluft schnuppern!**
Erfahre mehr über den
«Swiss Ice Hockey Day»

Seite 14

**Eishockey spielen
wie die Grossen!**
«PostFinance Trophy»
für echte Teamplayer

Seite 18

**Schon mit 4
kann es losgehen!**
Bist du bereit für die
Eishockeyschule?

Seite 20

So lebt ein Eishockeyprofi!
Nati-Star Eric Blum
über seinen Alltag

Seite 22

Bist du schon ein Profi?
Grosser Wettbewerb rund um Eishockey

Herausgeber Zurich, PostFinance, Swiss Ice Hockey Federation und KünzlerBachmann Verlag AG;
Verlag KünzlerBachmannVerlag AG, Zürcherstrasse 601, Postfach 345, 9015 St.Gallen;
Konzept KünzlerBachmann Verlag AG; **Redaktion** SPICK (Stefan Millius); **Gestaltung** Heussercrea AG
St.Gallen; **Bilder** Corina Renggli Photography, Freshfocus, photopress, Shutterstock;
Druckvorstufe Heussercrea St.Gallen; **Copyright** Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische
Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber. Alles rund um Eishockey ist eine
gemeinsame Beilage von SPICK und FamilienSPICK.



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C004192

EISHOCKEY: SO GEHT DAS!

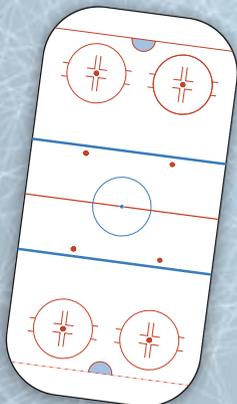
Bestimmt hast du auch schon mal ein Eishockeyspiel gesehen, entweder live oder am TV. Da geht es ganz schön rasant zu und her. Aber wie funktioniert dieses Spiel eigentlich genau? Wir erklären dir alles, was du wissen musst.

DIE GESCHICHTE

Die allerersten Überlieferungen von ähnlichen Spielen stammen aus dem Jahr 1134. Aber so richtig Eishockey gespielt wurde erst so um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Britische Soldaten in Kanada wollten dort eine frühe Form von Landhockey spielen und taten das kurzerhand auf dem Eis – davon gibt es in Kanada eine Menge ...

DIE SPIELDAUER

Ein Spiel dauert drei Mal 20 Minuten. Jeder Spielabschnitt wird deshalb «Drittel» genannt. Dazwischen gibt es Pausen, und bei jedem Spielunterbruch wird die Uhr gestoppt. Deshalb dauert eine Partie in Wirklichkeit meist viel länger als nur eine Stunde.



DAS SPIEL

Eishockey ist ein Mannschaftssport. Zwei Teams treten gegeneinander an. Ziel ist es, eine kleine Scheibe, den Puck, ins Tor der anderen Mannschaft zu bringen. Wer mehr Tore macht, hat gewonnen – ganz einfach!

DAS SPIELFELD

Gespielt wird auf einem Rechteck mit abgerundeten Ecken in einer Größe von 60 Metern Länge und 30 Metern Breite. Rund um das Feld stehen Banden, eine Umrandung aus Holz oder Plastik, darüber hat es Schutzglas oder Netze. Hinter der Bande stehen die Spielerbank, wo die Spieler auf ihren Einsatz warten.

DIE AUSTRÜSTUNG

Eishockey ist ein körperbetonter Sport. Die Spieler können mit dem sogenannten «Bodycheck» ihren Gegenspieler aus dem Weg drängen, um an den Puck zu kommen. Da die Spielscheibe sehr schnell und hart ist, tragen die Spieler eine Schutzausrüstung inklusive Helm. Der Torhüter ist besonders stark geschützt. **Übrigens:** In der Schweiz und vielen anderen Ländern sind viele Topspieler auf Schweizer Schlittschuhen unterwegs. Die Firma «Graf Skates AG» in Kreuzlingen produziert sie schon seit 1937.

FELDSPIELER:



TORHÜTER:





DAS TEAM

Pro Mannschaft stehen immer maximal sechs Spieler gleichzeitig auf dem Feld – meist fünf Feldspieler und ein Torhüter. Während des Spiels werden aber gesamthaft viel mehr Spieler eingesetzt. Im Eishockey kann man «fliegend» wechseln, also laufend neue Spieler bringen. Ein Team hat insgesamt meist bis zu 22 Spieler.

DER PUCK



Um dieses kleine Ding dreht sich alles beim Eishockey! Der Puck ist eine Scheibe aus Hartgummi. Er ist 2,54 Zentimeter hoch und hat einen Durchmesser von 7,62 Zentimeter und ist bis zu 170 Gramm schwer. Bei Schüssen kann der Puck eine Geschwindigkeit von bis zu 170 Kilometer pro Stunde erreichen.

REGELN UND STRAFEN

Jedes Spiel braucht Regeln, damit es funktioniert – auch Eishockey. Wer sich nicht daran hält, bekommt eine Strafe vom Schiedsrichter. So darf man beispielsweise andere Spieler nicht behindern, ihnen kein Bein stellen, das Spiel nicht verzögern und natürlich nicht foulern. Die häufigste Strafe ist die 2-Minuten-Strafe.

DIE SCHIEDSRICHTER

Die Schiedsrichter erkennt man an der schwarzen Hose und den schwarz-weiß gestreiften Trikots. Auf dem Feld befinden sich zwei Schiedsrichter. Sie leiten das gesamte Spiel. Sie werden von zwei Linienrichtern unterstützt.



UNGLAUBLICH, ABER WAHR!

Beim Eishockey geht es um Sieg oder Niederlage – eine ernste Sache also. Aber manchmal darf geschmunzelt werden, wie unsere Meldungen aus der Welt des Eishockeysports zeigen ...

Schwein gehabt!

In Deutschland kamen die Spieler der Mannschaft «Düsseldorfer EG» zu spät zu einem Meisterschaftsspiel. Und zwar, weil sie mit dem Teambus in einen Stau geraten waren. Die Ursache? Eine Horde Schweine! Ein Tiertransporter war kurz zuvor umgestürzt, die Tiere konnten sich befreien und gerieten auf die Autobahn. Kurzerhand wurde der Spielanpfiff um eineinhalb Stunden verschoben.

Ganz schön weit!

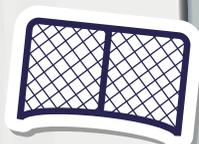
1905 gab es Eishockey bereits – aber noch keine modernen Verkehrsmittel. Die Spieler der Dawson City Klondikers, einer Goldgräberstadt in Alaska, mussten mit Hundeschlitten, einem Schiff und dem Zug zu einem Auswärtsspiel gegen die Ottawa Silver Seven reisen – 7000 Kilometer weit. Die Abfahrt erfolgte am 3. Januar, am 16. Januar konnte das Spiel stattfinden. Dawson City verlor mit 2:23. Kein Wunder, nach einem so langen Trip ...

So eine Heulsuse!

Eishockeyspieler sind knallharte Kerle. Meistens jedenfalls. Tom McVie, ein legendärer Trainer in der nordamerikanischen National Hockey League (NHL) sagte einst auf die Frage, wie er nach einer Niederlage schlafe: «Wie ein Baby – alle zwei Stunden wache ich auf und fange an zu heulen.»

Politiker aufs Eis geführt!

Bei einem Show-Spiel zwischen russischen und amerikanischen Ex-Profispielern, die zusammen mit Prominenten antraten, gewann die Mannschaft aus Russland mit 18:6. Acht der russischen Tore erzielte ein gewisser Wladimir Putin, der Präsident von Russland. Dass er ein guter Sportler ist, war bekannt, aber auf dem Eis sah man ihn dabei zum allerersten Mal.



In jedem steckt ein Battery-Man.

Bring auch du deine leeren Batterien zurück.



EINEN TAG LANG EISHOCKEYLUFT SCHNUPPERN!

Damit die Schweiz auch in Zukunft beim Eishockey ganz vorne mit dabei ist, braucht sie schon heute talentierten Nachwuchs. Aber wie findest du raus, ob dir diese Sportart gefallen könnte?

Ganz einfach: Am «Swiss Ice Hockey Day» am 1. November 2015.



© Corina Renggli Photography

Ein Mal pro Jahr gehören die Eisflächen im ganzen Land der Jugend. Die Eishockeymeisterschaft macht Pause, die Stars treffen sich überall in der Schweiz mit dem Nachwuchs – der «Swiss Ice Hockey Day» findet statt!

Mädchen und Buben von fünf bis zwölf Jahren können an diesem Sonntag den Eishockeysport kennenlernen. Dieser Anlass ist für diejenigen Kinder gedacht, die es bis jetzt noch nie ausprobiert haben – aber natürlich auch für alle, die schon ein bisschen Erfahrung haben!



© Corina Renggli Photography

TOPSTARS MIT DABEI!

Reto Schäppi
der ZSC Lions



Was wird geboten? Ein spannender, abwechslungsreicher Tag auf dem Eis. Bei allen Klubs, die sich an dem «Swiss Ice Hockey Day» beteiligen, ist mindestens ein Spieler aus der National League A und B, also den beiden obersten Ligen der Schweiz, mit dabei, ausserdem natürlich auch ein Schiedsrichter. Sie zeigen den Kindern, wie Eishockey funktioniert und geben tolle Tipps für einen guten Start.

Sophie
Anthamatten,
Frauen
Eishockey
National-
mannschaft



ERLEBNIS UND GESCHENK ...

Wer dabei sein will, muss einen eigenen Helm – idealerweise einen Hockeyhelm mit Gitter oder sonst einen Velohelm – sowie Handschuhe mitnehmen. Empfohlen werden auch Ellbogen- und Knieschoner.

Übrigens: Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet nicht nur ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch ein Geschenk von «Zurich» zum Mitnehmen. Und es findet ein Wettbewerb mit tollen Preisen statt ...



ZURICH®

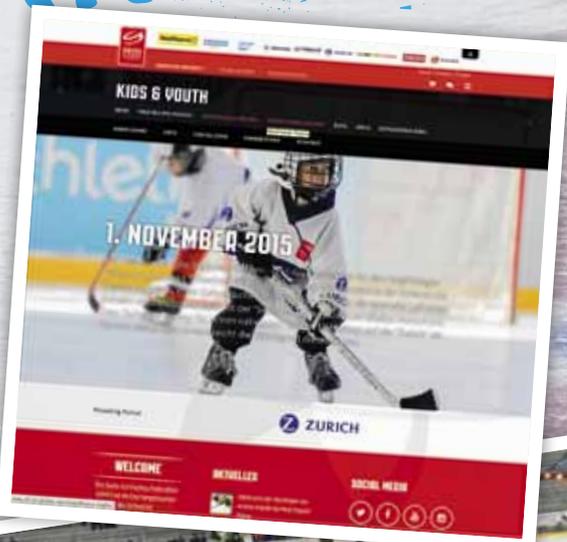
«Zurich» ist offizieller Sponsor der Swiss Ice Hockey Federation (Schweizer Eishockeyverband). Dem Unternehmen liegen aber nicht nur die Profis am Herzen, sondern auch der Nachwuchs. Deshalb ist «Zurich» auch Partner des «Swiss Ice Hockey Day». Weitere Informationen im Internet unter

www.zurich.ch/hockey

SWISS ICE HOCKEY DAY: HIER BEGINNT DEINE KARRIERE!

Ohne Nachwuchs keine Nationalmannschaft – so einfach ist das! Deshalb müssen Talente schon früh gefördert werden. Der «Swiss Ice Hockey Day» ist die Gelegenheit für dich, herauszufinden, ob es dich «packt». Mitmachen können also wirklich alle, die sich für diese Sportart interessieren, bisher aber keine Gelegenheit hatten, es selbst auszuprobieren.

Der Anlass findet am 1. November 2015 gleichzeitig an rund 90 Orten in der ganzen Schweiz statt – also garantiert auch in deiner Nähe. Im Internet findest du alle Angaben rund um den Anlass. Du siehst den Zeitplan für den Ort deiner Wahl und findest auch heraus, wo dein persönlicher Lieblingsspieler im Einsatz ist. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.



www.swissicehockeyday.ch

VORMERKEN

**2016 findet der Swiss Ice Hockey Day
am Sonntag, 6. November, statt!**



**DESIGNED
TO LEAVE
A MARK/
SINCE
1921.**



GRAF
WWW.GRAFSKATES.COM



ULTRA G-75HIGH PROFESSIONAL OUTFIT

1G75HI/99-50 D,EE ▶ 6 - 12
Cat. Fr. 899,00 Liga Fr. 679,00

1G75/99JR-50 D,EE ▶ 3 - 5.5
Cat. Fr. 629,00 Liga Fr. 479,00



MCI SUPRA G-1035

11035/99-01 D ▶ 1 - 5.5
Cat. Fr. 179,90

11035/99-02 D ▶ 6 - 12
Cat. Fr. 199,90



WIESENSTRASSE 1 - CH-8280 KREUZLINGEN - TEL: +41 (0) 71-6725757 - FAX: +41 (0) 71-6725780

GRAF SKATES AG - SUPPORT@GRAFSKATES.CH

EISHOCKEY SPIELEN WIE DIE GROSSEN!



Die PostFinance Trophy ist das Erlebnis für echte Teamplayer. Stell deine eigene Mannschaft zusammen und spiele gegen andere Teams um Punkte und den Turniersieg. Dabei kommt natürlich auch der Spass nicht zu kurz.



In diesem Jahr wird die PostFinance Trophy bereits zum neunten Mal durchgeführt. In der ganzen Schweiz finden ab Ende Oktober 2015 viele lokale Turniere statt. Wer diese übersteht, kann sich fürs Halbfinale und schliesslich fürs grosse Finale zwischen Ende Februar und Anfang März 2016 qualifizieren. Welches Team holt sich dieses Mal die Trophäe?



PostFinance

PostFinance ist seit 2001 Hauptsponsorin des Schweizerischen Eishockeyverbandes (Swiss Ice Hockey Federation) und der National League A und B. Doch auch die Förderung des Nachwuchses ist PostFinance ein grosses Anliegen. Deshalb unterstützt das Finanzinstitut mit der PostFinance Trophy, dem PostFinance Top Scorer und dem «Gelben Herz» junge Eishockeysporttalente in der ganzen Schweiz.

www.postfinance.ch/hockey

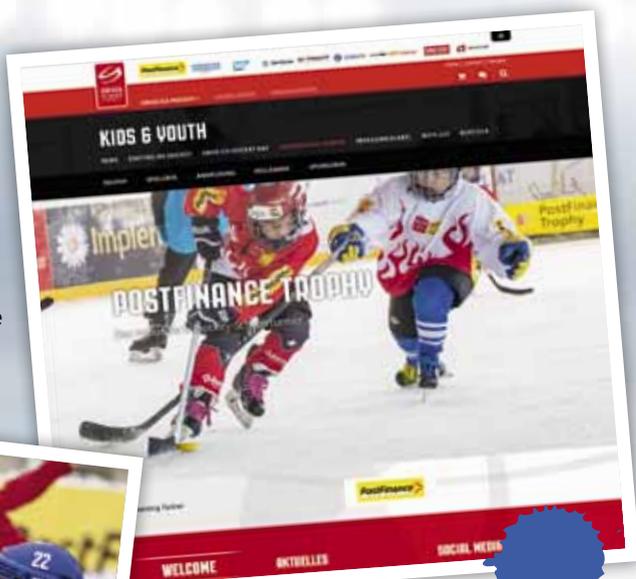
Die PostFinance Trophy ist das grösste Eishockey-Schülerturnier der Schweiz. Mitmachen können Kinder vom 1. bis 6. Schuljahr. Auch gemischte Mannschaften mit Mädchen und Knaben sind möglich. Ein Team muss mindestens sechs Spieler umfassen. Die Ausrüstung und das Trikot werden zur Verfügung gestellt. Gespielt wird nach vereinfachten Regeln, sodass auch Neulingen der Einstieg ins Eishockey gelingt und der Spass im Zentrum steht.



POSTFINANCE TROPHY:

DIE CHANCE FÜR DEIN TEAM!

Bist du bereit, zusammen mit deinen Kolleginnen und Kollegen gegen andere Teams anzutreten? Dann solltest du dir das grösste Eishockey-Schülerturnier der Schweiz nicht entgehen lassen. Auf der Webseite zur PostFinance Trophy erfährst du alles, was du wissen musst. Dort findest du auch die Angaben zu den Spielorten sowie alle Turnierdaten und kannst dich auch gleich online anmelden.



Alles, was du brauchst, um dabei zu sein, ist ein Team! Falls du als Einzelspieler mitmachen willst, kannst du dich per E-Mail melden an trophy@sihf.ch.

Wir versuchen dann, für dich einen Platz in einem bestehenden Team zu finden. Eine Anmeldung ist möglich bis zwei Wochen vor Turnierbeginn. Die ersten Turniere finden ab dem 20. Oktober 2015 statt.

www.postfinance-trophy.ch

WE ARE MADE OF HOCKEY

HOCKEY IS SO MUCH MORE THAN JUST A GAME. IT IS PASSION, PRIDE AND QUITE SIMPLY, A WAY OF LIFE. LIKE YOU, WE LIVE AND BREATHE HOCKEY. WE HAVE ALWAYS BEEN, AND ALWAYS WILL BE, A PART OF THIS GAME.

WE ARE CCM.

WE ARE MADE OF HOCKEY.

visit us:



interhockey.ch



CCM

MADE OF HOCKEY

SCHON MIT 4 KANN ES LOSGEHEN!

Eishockey kann man nicht nur zum Plausch betreiben, sondern auch so richtig ernsthaft als Leistungssport im Wettbewerb mit anderen Teams. Das muss natürlich geregelt und organisiert verlaufen. Dafür ist die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) zuständig, die Dachorganisation des Schweizer Eishockeys.



Wenn die Teams der höchsten Schweizer Liga, der «National League», um Punkte kämpfen oder unsere Nationalmannschaft auf ein anderes Land trifft, dann steckt dahinter die Vorarbeit der Swiss Ice Hockey Federation. Sie ist auch verantwortlich für den Spielbetrieb der tieferen Ligen und der Junioren-Nationalmannschaften. Aber nicht nur im Leistungssport ist die SIHF aktiv, auch im Nachwuchs- und Amateursport in den verschiedenen Regionen. Denn nur wenn Kinder und Jugendliche früh gefördert werden, gibt es in der Schweiz auch in Zukunft Spitzen-Eishockey zu sehen.



Ein besonderes Anliegen ist der SIHF die Förderung von Mädchen. Denn Eishockey ist auch, aber nicht nur eine Sache für die Jungs! Für diesen Sport muss man geschickt, schnell und diszipliniert sein und Teamgeist haben – genau das, was viele Mädchen mitbringen. Der sogenannte Körperkontakt, bei dem es auch mal ein bisschen ruppig zu- und hergeht, ist beim Kinder- und Frauen-Eishockey verboten, was den Sport sicherer macht.

Die Eishockeyschule der SIHF bietet den perfekten Einstieg. Den macht man am besten im Alter zwischen 4 und 10 Jahren. Später kann man dann auf den verschiedenen Stufen der Nachwuchsorganisation weiterspielen und immer besser werden. Und wenn das gelingt, stehen alle Türen offen – bis ganz nach oben. Denn auch Weltmeister und Olympiasieger haben mal beim Nachwuchs angefangen...

Alle Informationen rund um die Angebote der Swiss Ice Hockey Federation gibt es hier:

www.sihf.ch



SCHON GEWUSST?

Männer sind stärker und schneller als Frauen, heisst es immer. Das mag ja sein. Aber der Unterschied entwickelt sich erst im Lauf der Zeit. Bis zur Pubertät sind sich die beiden Geschlechter ebenbürtig. Deshalb trainieren und spielen Mädchen und Jungen beim Einstieg in die Eishockeywelt zusammen. Etwa mit 14 ist es dann sinnvoll, wenn sich Mädchen auch noch einem Frauen-Nachwuchsteam anschliessen.



«HAUPTSACHE, MAN HAT SPASS DARAN!»



Wie sieht der Alltag eines Eishockeyprofis aus? Eric Blum ist 29 Jahre alt und spielt beim SC Bern sowie in der Schweizer Nationalmannschaft. Er begann mit acht Jahren mit Eishockey und hat es bis ganz nach oben geschafft! Im Interview verrät er uns mehr über seinen besonderen Beruf.

Eric, wie bist du als kleiner Junge aufs Eishockey gekommen?

Ich war immer gerne auf dem Dolder in Zürich auf den Schlittschuhen und habe den Kindern zugeschaut, die trainiert haben. Zu Hause habe ich oft Dinge kaputt gemacht, weil ich zu viel Energie hatte. Meine Mutter hat mir dann eine Ausrüstung gekauft und mich ins Probetraining geschickt...

Und wann hast du gemerkt, dass aus dem Hobby mehr werden könnte?

Sehr spät! Als Junge wollte ich gar nicht Hockeyspieler werden, ich wäre lieber Batman gewesen! Aber das Training hat mir einfach immer Freude gemacht. Sogar mit 16, als ich schon in der Nationalliga B mittrainieren durfte, ging es mir vor allem um den Spass. Vielleicht hat mir gerade das geholfen bei der Karriere, dass ich mich nicht unter Druck setzen lassen habe, sondern einfach selbst immer weiterkommen wollte.

Was sollte man denn mitbringen für diesen Sport? Muss man besonders kräftig sein oder so?

Nein, es gibt keinen bestimmten idealen Körperbau, es ist viel wichtiger, dass es für einen selbst stimmt. Es gibt ja zum Beispiel auch ganz tolle Gitarrenspieler mit kurzen Wurstfingern! Die einzige Grenze auf dem Weg zum Erfolg ist der eigene Kopf. Manchmal stösst man an Grenzen – und dann muss man eben einfach weitergehen! Der bequeme Weg ist immer einfacher als der harte...

Wie sieht der Alltag eines Eishockeyprofis denn eigentlich aus?

Das ist von Tag zu Tag unterschiedlich. Am Morgen trainieren wir meistens, und an Spieltagen müssen wir natürlich je nach Partie irgendwo hinreisen. Es gibt auch immer wieder Termine mit den Medien. Aber auf jeden Fall ist es ein cooler Beruf!



Aber du musst sicher immer darauf achten, was du isst und wie du deine Freizeit verbringst?

Klar, das spielt eine immer grössere Rolle. Wer sich schlecht ernährt, der bekommt die Quittung spätestens beim nächsten Spiel. Profisportler ist man 24 Stunden pro Tag. Da gehören Ernährung, genügend Schlaf, Erholung und anderes mehr einfach dazu.

Welchen Tipp würdest du einem Kind oder Jugendlichen geben, das / der Eishockey zum Beruf machen will?

Solange du Spass daran hast, kann gar nicht viel schiefgehen! Denn aus Spass wird Leidenschaft. Und wenn man etwas leidenschaftlich macht, dann ist das immer der beste Weg – egal, was man macht. Aber klar: Hin und wieder muss man einfach auf die Zähne beißen. Es lohnt sich!

BIST DU SCHON EIN PROFI?

Weisst du jetzt so richtig Bescheid über Eishockey?

Dann beantworte einige Fragen und nimm an unserem Wettbewerb teil.

Es gibt coole Preise zu gewinnen.

Mitmachen ist ganz einfach. Beantworte die vier Fragen. Jede Antwortmöglichkeit ist mit einem Buchstaben verbunden. Die vier Buchstaben der richtigen Lösungen ergeben zusammen ein Wort, das man im Eishockey oft braucht. Kleiner Tipp: Alle nötigen Informationen findest du in diesem Magazin.

FRAGE 1

Wie nennt man den einzelnen
Spielabschnitt in einem Eishockeyspiel?

Zweitel (Buchstabe **S**)

Drittel (Buchstabe **P**)

Viertel (Buchstabe **A**)

FRAGE 2

Wie lautet der Name der Umrandung
rund ums Eis?

Bande (Buchstabe **U**)

Circuit (Buchstabe **E**)

Rundel (Buchstabe **O**)

FRAGE 3

Wie viele Spieler stehen in
einer Partie pro Team maxi-
mal gleichzeitig auf dem Eis?

7 (Buchstabe **M**)

6 (Buchstabe **C**)

11 (Buchstabe **W**)



FRAGE 4

Das Trikot der Schiedsrichter ist gestreift, und zwar in den Farben
Gelb-Rot (Buchstabe **R**)
Grün-Blau (Buchstabe **L**)
Schwarz-Weiss (Buchstabe **K**)



DAS GIBT ES ZU GEWINNEN!



Eric Blum

1. PREIS

Ein Original-Trikot mit Unterschrift von Eric Blum, Spieler der Schweizer Nationalmannschaft

2. - 5. PREIS

Eishockey-«Wundertüte»: ein Paket mit lustigen und nützlichen Geschenken rund um Eishockey

UND SO BIST DU DABEI!

Schreib das Lösungswort und deinen Namen mit Adresse auf eine Postkarte und schick sie an:

KünzlerBachmann Verlag AG
«Wettbewerb Eishockey»
Zürcherstrasse 601, CH-9015 St. Gallen

Oder mach online mit unter www.spick.ch/eishockey

Die Preise werden unter allen Teilnehmenden mit dem richtigen Lösungswort verlost.
Teilnahmeschluss ist der 11. März 2016

Viel Glück!





Wie
chunt mer
id Nati
?

Mit Talent, Wille und einer engagierten Partnerin.

Darum unterstützen wir den Nachwuchs im Bereich Eishockey.
Ganz einfach.

postfinance.ch/hockey

PostFinance 

Besser begleitet.